

Noch ein Beispiel aus unserem freigeistigen Bereich: Lange war es normal, dass Eltern ihre Kinder prügeln durften, Lehrer ihre Schüler, Lehrherren ihre Lehrlinge, Männer ihre Ehefrauen. Es war Johannes Ronge, der mit anderen aus der pädagogischen Reformbewegung diese Normalität als eben *nicht* menschenwürdig und *nicht* erstrebenswert bezeichnete. Heute ist dies sogar rechtlich – wenn auch noch nicht in allen Köpfen – verankert. Was normal ist, bestimmen auch gesellschaftliche Konventionen mit – und diese sind veränderbar.

Was ist normal?

Eines ganz sicher: das Bedürfnis von Menschen nach menschlicher Nähe. Genau das haben die vergangenen Monate gezeigt. Sich treffen können, in der Familie, im Freundeskreis und das auch persönlich und nicht nur per Telefon oder Video. Genau das Nahekommen, das die Gefahr der Infizierung hervorruft, ist aber der tiefste Wunsch vieler.

Nimmt es daher wunder, dass gleich Gedränge herrscht, sobald Treffen zu mehreren wieder möglich sind?

Um sich Menschen nahe zu wissen, braucht es aber kein Gedränge, braucht es auch keinen Alkohol, der betäubt und Hemmungen herabsetzt.

Dieser Wunsch nach Gedränge gleicht eher einer Flucht, das Bedürfnis nach Feiern ohne Grenzen eher einem Ausweichen vor der Erkenntnis, dass man bisher eher wenig selbstständig lebt und mehr gelebt wird.



Doch darum geht es, um Leben und sich lebendig fühlen, um geachtet werden und sich menschenwürdig behandelt fühlen, auch um zu leben inmitten einer lebendigen Natur.

Das wäre normal im Sinne des Erstrebenswerten.

Ein solches Leben zu führen ist nicht unbedingt bequem. Und es geht nicht ohne Reflexion über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse, und das eigene Handeln und nicht ohne Mitwirken für Veränderungen, die uns Menschen mit den anderen Lebewesen leben lassen.

Vielleicht ist das das Schwerste an der heutigen Situation, dass wir in ihr immer wieder neu nachdenken müssen. Aber dann könnten wir uns auch endlich als denkende Wesen definieren, die wir doch angeblich immer sein sollen und eher selten wirklich sind.

Und dann wäre unser „normal“ wohl eine veränderte Gesellschaft und nicht das bloße unkritische Zurück zu früheren Gewohnheiten.

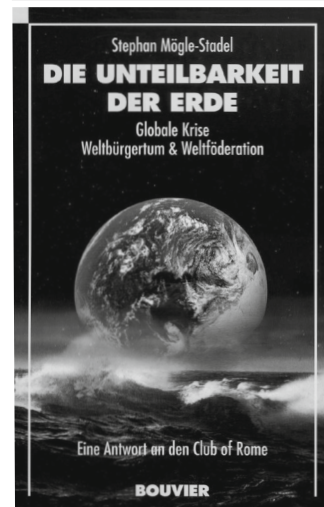
Renate Bauer

Die Globale Krise: Warum – wollen wir kollektiv sterben?

Stephan Mögle-Stadel

Menschheit an der Schwelle

Globalisierungs-Krise und Weltwirtschaftsdiktatur



Der 2. Teil des Essays von Stephan Mögle-Stadel zur Lage der Spezies Homo sapiens wirft mittels der Humanistischen Psychotherapie einen Blick auf die kollektive Psychodynamik, warum die Mehrheit weder frei noch wahrhaft religiös sein kann.

Im 1. Teil (WoD 07-08/2020) wurde die Entstehungsgeschichte dessen skizziert, was die Psychologie als ekklesiogene Neurose bezeichnet. Das Kirchen-Christentum und die christlich-evangelikale Zwangsmisionierung und Traumatisierung als Verursacher dessen, was man heute als kollektive Angst-Neurose, im Übergang zur selbstverursachten „apokalyptischen Psychose“, wahrnehmen kann. Im kollektiven Unbewussten besteht eine verdeckte Kontinuität zwischen der den christlichen Abendländern über Generationen eingepflanzten Hölle-Angst und der zunehmenden Weltklima-Hölle als Bestandteil der umfangreicheren Kollateralschäden unserer Um-Weltzerstörung. Dieses gigantische **Schneeball-System** entspringt dem verzweifelten **Flucht-Versuch, sich mittels** technologischer Ökonomisierung („**Wirtschafts-Wunder**“) und der Super-Kompensation einer Konsumreligion (Betäubungsmittelmissbrauch) gegen die psychischen Verwundungen durch den Wahnsinn von Kirchen-Christentum & auto-aggressivem Nationalismus **zu immunisieren**.

Professor Herbert Schnädelbach beendet seinen Essay „*Der Fluch des Christentums*“ in der ZEIT vom 11. Mai 2000 mit dem Satz: „Das Beste, was das

Christentum für die Menschheit tun könnte, wäre: sich aufzulösen!“ Aber so billig endet dieser apokalyptische Fluch & diese suizidale Flucht nicht. Schon das Kirchen-Christentum glaubte, es könne durch Verbrennen seiner Kritiker die Kritik in heiße Luft auflösen. Dieses psychopatho„logische“ Christentum wird sich nicht einfach auflösen (ohne unsere scheinbar **post-christliche** Welt-GmbH mit in die **Endzeit** zu nehmen), nur weil ei-

nige Akademiker dies gerne so hätten. Die Verdrängung des Traumas (wie des Todes) führt regelmäßig zu Verschiebungen und Steigerungen der Folgen. Das Gegenmittel wäre **Ich-Bewusst-Seins-Arbeit** und Psycho-**Analyse (Ana-m-nese)** von „Vergangenheit“, Gegenwart und naher Zukunft einer psycho-historischen (Fehl-) Entwicklung. Im Sinne des Buches *Zen-Buddhismus und Psychoanalyse* von Erich Fromm & Daisetz T. Suzuki.

Selbst ein Eugen Drewermann traute sich die schlichte Wahrheit nur im Kleingedruckten seines 819-Seiten-Werkes *Jesus von Nazareth* (Band 2, 1996) auf Seite 750 indirekt zu benennen. Dort zitiert er Mahatma Gandhi (von 1920): „Ich bin der Meinung, dass Europa nicht den Geist Gottes oder des Christentums repräsentiert, sondern den Geist Satans ... Europa ist nur noch dem Namen nach christlich.“ Und selbst damit versucht der Theologe Drewermann noch sein Ideal eines eigentlich guten Jesuanischen Urchristentums zu retten. Viele der sich kirchlich & machtpolitisch institutionalisierenden Christen waren aber schon ziemlich von Anfang an Satanisten und Sadisten.

Saulus, der sich später Paulus nannte und der eigentlich Begründer des Kirchenchristentums war, ließ die besten Menschen der Urgemeinde steinigen, bevor er dann mit dem Bekehrungs-Trick vor Damaskus die Führung in den kopflosen Urgemeinden übernahm. Von diesem hochintelligenten Psychopathen, geschützt vom römischen Militair-Geheimdienst⁽¹⁴⁾, stammen Direktive wie „Das Weib schweige in der Gemeinde“ und „Wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen.“ (Paulus hätte sich auch als KZ-Direktor geeignet.)

Jesus, falls der jemals so gelebt hat, war (wie Drewermann!) Sohn einer dominanten Mutter mit histrionisch-hysterischer Persönlichkeitsstruktur (HHP nach ICD-10-GM: F60.4). Nachdem Maria mit einem römischen Offizier Sex hatte, schob die junge Frau („Jungfrau“) das Kuckuckskind Jesus ihrem Verlobten Joseph unter, mit der kongenial wahn-sinnigen Begründung, sie hätte das Kind vom heiligen Geist bzw. einem Gottesboten (Engel Gabriel) empfangen. HHP's können sich sehr glaubhaft in etwas hineinsteigern.

Jesus hat also seinen wahren biologischen Vater niemals kennengelernt; außer die Pointe des Schicksals wollte es, dass Pontius Pilatus der Vater gewesen wäre. Kein Wunder, dass der begabte Junge (Alice Miller: *Das Drama des begabten Kindes*) sich auf die **Suche nach einem himmlischen Vater** machte ... Neben der im NT geschilderten intuitiven Begabung zur Heilung von hysterischen Lähmungen und psychosomatischen Erkrankungen wird da auch die Geschichte eines Befreiungsversuches von einer wahnsinnig dominanten Mutter erzählt. Heute verfügen wir über genügend Studienmaterial zum Thema **„Parental Alienation Syndrome“ (PAS)**, also von Papa- bzw. Elternteil-Entfremdung durch sehr frühes Vaterschwinden, um die Dynamik der Jesus-Figur besser verstehen zu können. Der verlorengegangene Vater (Erzeuger) wird entweder zum Alien oder zum Halb-Gott erhoben. Da die Jesus-Figur als hochintelligent, zutiefst religiös & hochsensibel geschildert wird, ist es nachvollziehbar, dass ein solcher Mensch, genervt durch die Dumpfheit und das asoziale Mobbing seiner Umgebung, nach Jerusalem in den Freitod geht. Die darauf folgende Christo-

logie und Geschäftemacherei durch Paulus, Augustinus & Co. hat mit diesem Jesus dann nichts mehr zu tun. Sie verhöhnt seine Bemühungen nur – durch die Hybris der Vergöttlichung.

Dies könnte Allgemeinwissen sein, gäbe es da nicht das **Phänomen der kognitiven Dissonanz** und des Memozids. (Später mehr dazu.) Wer solche schlichten Tatsachenzusammenhänge allzu öffentlich ausspricht, macht sich nicht beliebt. Der Autor dieser Zeilen hat als Schüler schon seine „Religionslehrer“, korrekter: Konfessions- & Konfusionslehrer, mit zu intelligenten Fragen genervt. Als 25-jähriger Journalist hatte ich unbeabsichtigt im März 1990 den Theologen Prof. Raimundo Panikar durch psychoanalytisches Nachfragen (Schatten-Konfrontation) vom Abschluss-Podium des Gasteig-Kongresses „Wissenschaftler & Weise“ vertrieben.⁽¹⁾ Und auch der Herr Dekan der evangelischen Kirche beschwerte sich nach dem Podium im November 2011 im Ludwigshafener Johannes-Ronge-Haus der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz beim Veranstalter Siegwald Dittmann über meine „unfaire“ Argumentation, u.a.: „Es ist ein Zukunftsprojekt, Einheit zu schaffen mit Religionen, die sich schon oft bekriegt haben“, während die Psychologin Renate Bauer etwas süffisant lächelte.⁽²⁾

Binnen 21 Jahren (1990–2011) habe ich also nichts dazugelernt und verprelle immer noch Leute mit Dr.- und Prof.-Titel durch „unfaire“ Argumente ... Aber wenn schon gebildete Akademiker schlichte Wahrheiten so wenig ertragen können, wie sollte man da auf Einsicht & Umkehr (Metanoia) beim Kirchen- und beim Konsumenten-Volk hoffen dürfen?

Schon 1992 schrieb **Herbert Gruhl** in *Himmelfahrt ins Nichts. Der geplünderte Planet vor dem Ende*, dass der christliche Abendländer de facto der Teufel der Erde geworden ist.⁽³⁾ Neben Gruhl hatte ich in meinen damaligen Kabel-TV-Diskussionen zur Globalen Krise⁽⁴⁾ 1989 auch *Bild der Wissenschaft* Herausgeber Heinz Haber zu Gast, der schon 1973 das Buch *Stirbt unser blauer Planet?* (an humanoider Bevölkerungsexplosion & industrieller Umwelterstörung) publizierte. Im 10. Kapitel „Seid fruchtbar und mehret euch!“ geht er auf die furchtbaren monotheistischen Neuronalprogramme ein: „Zu dem Mangel an Einsicht gesellt sich noch ein unglückseliges religiöses Erbe“. Und **Willy Brandt** schrieb 1985 in seinem Werk *Der organisierte Wahnsinn. Wettrüsten und Welthunger*: „Ich bezweifle nicht, dass die Menschheit überleben möchte. Damit ist noch nicht gesagt, dass sie überleben wird.“ Und solange „die These von der einen Welt, von der Globalität der Probleme und der Interdependenz ... als Mythos abgetan wird“ (S. 26), wird sich am schleichenden Suizid dieser Spezies nichts ändern, muss man, leider, hinzufügen. Es genügt auch nicht, wenn ein paar einsame Spitzenpolitiker, wie Brandt 1991, die „Stockholm Initiative on Global Governance“ (Globale Regierungsformen) einberufen⁽⁵⁾.

Ein weiterer Teilnehmer der damaligen TV-Gespräche, der eher linke Mitbegründer der Grünen, **Rudolf Bahro**, schreibt in seinem 1989 erschienenen Buch *Die Logik der Rettung. Wer kann die Apokalypse aufhalten?* über die Grundlagen globaler, ökologischer Politik u.a. auf Seite 208: „Nur auf einem Menschheitsmythos kann sich ein gäanisches Ethos gründen, das

auch politisch trägt, nämlich eine Weltbürgerregierung ...“ Einige Zeilen weiter „... und es ist wahr, dass die traditionelle, individualistische Meditationspraxis keine Aussicht hat, auch nur den Zipfel dieses ((Chan-)) Problems zu erwischen.“⁽⁶⁾

Die humanistische Gruppen-Psychotherapie, *The Different Drum* und *The Road less traveled*, um es mit zwei Buchtiteln meines Mentors **M. Scott Peck** zu sagen, bietet ein Instrumentarium an Methoden an, um neurotische & traumatisierte (Gruppen-) Seelen zu therapieren. Die Humanistin **Jean Houston** hat schon 1982 ein „Handbuch zur Entwicklung des menschlichen Potentials“ unter dem Titel *Der mögliche Mensch* zusammengestellt. In diesem Sinne hatte ich 2011, dank der freilassenden Unterstützung von Horst Prem (DFW & Unitarier), im Bildungshaus Klingberg ein WE-Seminar angeboten mit dem Titel „Der Eine Mensch in der Einen Welt“, inklusive Chan-Sitzungen und systemischen Gruppen-Aufstellungen. Seminar-Flyer unter ⁽⁷⁾.

Humanistische und nontheistische Psychologen wie z. B. Abraham H. Maslow (*Die Psychologie des Seins*) und Erich Fromm (u.a. *Wege aus einer kranken Gesellschaft*) haben Umstiegswege aus der kollektiven Suizidspirale aufgezeigt. Ebenso der Club of Rome. Nichts davon hatte nachhaltigen Erfolg. Maslow, Fromm, Houston, Peck & Co. und ihr gruppentherapeutischer Ansatz sind heute ebenso **aus dem öffentlichen Medien-Gedächtnis ausgelöscht (Memo-*zid*)** wie die UmWeltbürgerbewegung von 1948, die Ära von UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld und auch der Club of Rome; dessen letzter CoR-Bericht *Wir sind dran. Was wir ändern müs-*

sen, wenn wir bleiben wollen kaum noch medienöffentliche Resonanz auslöste. (8)

Im November 2018 hatte ich mit dem Vorwortschreiber, CoR-Präsident Ernst-Ulrich von Weizsäcker, des Buches *Heimatland: Erde* (Angelika Lenz Verlag) eine letzte Veranstaltung im großen Stuttgarter Hospitalhof-Saal. ⁽⁸⁾ **Nur etwa 30 Prozent der Stühle waren belegt.** Danach fiel Ernst Ulrich einer internen Palastrevolte zweier CoR-Feministinnen und einiger junger Mitglieder zum Opfer. Seitdem ist beim Club of Rome ebenso Funkstille wie bei der ins Wachkoma beförderten UNO. Schon in den Jahren zuvor überlebte der CoR nur durch die zeitweiligen finanziellen Zuwendungen eines chinesischen IT-Konzerns, nachdem westliche Firmen & Regierungen ihre monetäre Unterstützung eingestellt hatten.

Auch daran kann man die verleugneten, kollektiven Suizidendenzen ablesen: dass jene kosmo-politischen Organe, welche sich um die Lösung der globalen (Zukunfts-) Probleme kümmern (wollen) vom Schwund von Mitgliedern, finanziellen Mitteln und der Medienaufmerksamkeit betroffen sind.

Seit den 70er und 80er Jahren wurde vor der heutigen Überbevölkerungs-, Klima- und Umweltzerstörungsproblematik massiv gewarnt. Das zeigen nicht nur, stellvertretend, die obigen Bücher. Im Jahr 1990 wurde weltweit in dem Doku-Film *Der Marsch* gezeigt, wie sich Hunger- & Klima-Flüchtlinge aus Afrika zu Hunderttausenden auf den Weg nach Europa machen. „Wir sind arm, weil ihr reich seid. (...) Ist es das, was Sie uns sagen wollen? Dass sie uns töten, damit sie reich bleiben?“ So der

Gandhi-ähnliche Anführer zur EU-Vertreterin. Der Film ⁽⁹⁾ wurde 2019 auf YouTube gelöscht: <https://www.youtube.com/watch?v=65f264bTMis>

Wir löschen aus unserem Bewusstsein, was nicht in unser enges & ängstliches, Genuss-süchtiges & Hab-gieriges Weltbild, eine christliche Schattenspiegelung, passt. Und dieses ignorante Memozid-Verhalten ist die Grundlage für die Genozide und Biozide an Menschheit & Biosphäre Erde. Im Gefolge der kognitiven Dissonanz dissoziieren die meisten Leute unangenehme Wahrnehmungen, Tatsachen & Wahrheiten aus ihrem Bewusstsein (Langzeitgedächtnis). Dadurch schauen sie Nachrichten, durchblättern Zeitungen, Zeitschriften & Bücher, aber nehmen nicht (mehr) die Bedeutungen & die Konsequenzen der Informationen wahr. Durch diese Nicht-Wahrnehmung wird aus potenzieller Information nur noch Infotainment. Und damit, so Neil Postman 1985, amüsieren wir uns zu Tode. Der anti-ökologische Weltuntergang der Spezies Homo sapiens kann tiefenpsychologisch durchaus als post-christliche Selbst-Bestrafung & Nachfolge Christi in den Tod gesehen werden. So sind wir selbst als atheistische Hedonisten & Superkonsumenten noch – unbewusst – folgsame Kinder des Christentums.

„Marana tha!“ „Herr-Gott, komme bald!“ (1 Kor 16,22) war schon das manische Mantra der frühen Christen, „und erlöse uns von dieser sündigen Welt!“, welche sehn-süchtig das Weltende und das Strafgericht für die Ungläubigen erwarteten. Heutzutage könnte man dies eine negative, sich selbst erfüllende Prophezeiung nennen. Don't stay blind in mind. Aber das wollen die meisten eher nicht sehen.

Die Konsequenzen dieser Feigheit und Ich-Schwäche? Der Psychologe Roger Walsh schrieb 1985 im Vorwort seines Buches *Überleben. Die psychologischen Ursachen der globalen Bedrohung*, wie ihm seine Co-Autorin abhanden kam: „Nach einer Woche rief sie mich an, um abzusa-gen. Sie sagte, es wäre zuviel für sie. Je mehr sie lese, desto ängstlicher fühle sie sich und desto weniger könne sie schlafen. (...) Ich begann zu erkennen, welche Macht die psychologischen und sozialen Faktoren haben, die dafür sorgen, dass wir unbewusst bleiben.“⁽¹⁰⁾

In der Einführung zu seinem Fachbuch Resilienz schreibt 2017 der Berner Uni-Prof. Gregor Hasler: „Unsere psychische Widerstandskraft, sprich Resilienz, wird Jahr für Jahr schwächer. (...) die Leistungsfähigkeit wird sozio-ökonomisch spürbar einbrechen.“ Schon im März 1993 las ich als GEO-Titelgeschichte (S. 64): **Verhaltensstörung: Wir verheizen die Zukunft. Wer stoppt unseren Feldzug gegen die Welt, in der wir leben?** In der GEO-November-Ausgabe 1993 war dann als Headline über einen Artikel zum Thema Nichtentsorgbarkeit von Atommüll zu lesen: **Leider ist die Welt wahnsinnig. Diese Verallgemeinerung ist genauso wenig kognitiv hilfreich, wie die Überschrift Sechs Milliarden Schweinehunde. Wer rettet uns vor der Klima-Katastrophe** in Stern-Neon vom Mai 2007. „Na denn, gute Nacht. Es sei denn, es wird uns jemand zwingen. Ein Zusammenschluss, der sechs Milliarden innere Schweinehunde an die Leine legen kann.“ Da träumte kurz ein Jungredakteur von einer Weltnotstandsregierung. Diesen Traum der Eutopie einer Weltbürge(r)regierung und einer Kantischen Weltföderation, welche den Kategorischen Imperativ

durchsetzt, kenne ich sehr gut – von mir selbst.*

Als ich infolge meiner kosmopolitischen und ökologischen Kriegsdienstverweigerung von 1989 dann 1992 meinen Zivildienst bei der UNO in New York ableistete, verliebte ich mich in ein Ideen-Wesen namens Menschheit. Obwohl ich mit meiner Ausbildung als Verlagskaufmann & Journalist (schon in der Azubi-Zeit Assistent der Geschäftsleitung und Autor in Fachzeitschriften) ganz andere Karrierechancen damals hatte, stieg ich aus dem normalen Karrieresystem aus. Ich arbeitete für sehr wenig Honorar für eine Weltbürgerorganisation und dann für die kleine World Citizen Foundation in New York City, eine non-profit & low-budget NGO. Seit meinem 22. Lebensjahr besaß ich kein Auto mehr und ernährte mich überwiegend vegetarisch. (Pflanzennahrung kann viel mehr Menschen ernähren als der westliche Fleischfresserstil und ist zudem ökologisch nachhaltiger ...) Innerhalb Europas und der anderen Kontinente benutzte ich prinzipiell die Bahn, und das Flugzeug nur, um von einem Kontinent zum anderen zu gelangen. Ich war mit 17 ¾ Gründungsmitglied eines Ortsverbandes der Grünen und buchte früh Ökostrom für meine Wohnung. In der Familienpolitik orientierte ich mich an den Chinesen und schrieb schon 1995 Essays mit dem Titel *Die Apokalypse sind wir selbst* ⁽¹¹⁾. Ich arbeitete aktiv für eine föderative Weltbürge(r)regierung, um die globalen Überlebensprobleme dieser Spezies noch rechtzeitig in den organisatorischen Griff zu bekommen. Ich gehörte also zu den etwa 700.000 Menschen & Umweltbürgern, die – jenseits von Lippenbekenntnissen – versuchten, kosmopolitisch und nachhaltig

ökologischer zu leben. Leider gehöre ich damit nicht zu einer Mehrheit, sondern zu einer Minderheit. Das Ergebnis ist nun, nach Aussterben der Weltbürgerbewegung und dem Covid-19-Shutdown meiner Vortrags- und Seminartätigkeit, dass ich in einer kleinen Kellerwohnung bei ALG II gelandet bin. (Immerhin mit Ausblick auf ein Naturschutzgebiet.)

*Aussicht auf Realisierung der Menschheits-Eutopie: leider sehr gering. Aber **Jürgen Habermas** schrieb ja schon 1985 von der kollektiven **Erschöpfung der (e) utopischen Energien** & Visionen. Da haben wir UmWeltbürger & Co. dem Habermas ja noch ein paar gute Jahre abgetrotzt. Momentan bin ich dabei, das Zeitschriften-&-Bücher-Archiv der 2020 geschlossenen deutschen Weltbürger-Dependance abzuwickeln und zu entsorgen, während ich mich gezwungen sehe, einen Prozess gegen die ehemalige Vermieterin zu führen, deren jahrelange Angststörung in der Corona-Krise eskalierte und deren Paranoia, durchaus mit christlich-apokalyptischem Hintergrund, das Weltbürger-Büro & Archiv aus ihrem Wohnhaus feuerte.

Aber ich bereue nichts. Meine Lebensbilanz hat Sinn & Substanz (gehabt). Ich durfte Seite an Seite mit Menschen wie Ustinov, Menuhin, Heyerdahl, Flechtheim, Grieder, Glassman⁽¹²⁾ für eine öko-logischere Menschheit-in-spe arbeiten. Und ich habe mir die existenzielle Überlebenskrise dieser Spezies früh zum Zen-Koan (Chan-Dao) einer vertieften Welt- und Selbsterfahrung gemacht. Dies ist möglicherweise mit das Beste, was einzelne Menschen aus dieser psycho-historischen Verwicklung machen können. Es könnte wohl als Bestandteil der von Prof.

Jem Bendell geforderten mentalen „**deep adaptation**“ (Tiefen-Anpassung) an die totale Globale Krise durchgehen. Dieser publizierte 2018 einen „**Wegweiser** durch die Klima-Katastrophe“ und den – sehr wahrscheinlich auf uns zukommenden – Teilzusammenbruch dessen, was wir Zivilisation zu nennen wagen. Die meisten von uns werden nichts von ihren äußeren Besitztümern mitnehmen können. Was bleiben könnte, wäre das Bewusstsein bei einigen, dass sie Zeit ihres Lebens für eine gute Sache (Menschheit & Biosphäre Erde: Gaia) gekämpft & gearbeitet haben. Dies ist nicht wenig angesichts der allgemeinen „Kollaps-o-logie“ ⁽¹³⁾.

Möglicherweise ist es dies, was einen freien & religiösen Humanismus mit ausmachen könnte. Ob dieser Spezies vielleicht noch eine Art KI-Reevolution, deus ex ma.**china**, das dann ganz anders geartete Weiterexistieren ermöglichen könnte, tritt in den Hintergrund vor dem Bewusst-Sein, als weitgehend freier und mit dem namenlosen Urgrund des Seins verbundener Mensch & Weltenbürger gelebt & gearbeitet zu haben. **Freie Humanisten ähneln hierin** den sozial engagierten **Chan-Buddhisten** wie z. B. Bernie Glassman ⁽¹²⁾. Wir funktionieren nicht nach dem Belohnungs-Prinzip: verhalte dich „gut“ gemäß den Vor-Schriften einer Weltreligion/ Koffession und du wirst nach dem Tod in einem ewigen Himmelreich zur Rechten Jesu Christi sitzen oder eine sozial bessere Wiedergeburt/Upgrade (Hindus, Mahayana, „*Anthroposophen*“ & Co.) in einem erneuten Erdenleben bekommen. Was frei-religiöse & welt-bürgerlich engagierte Humanisten, Unitarier & Co. dennoch erreichen könnten, ist jener Gemüts- & Geisteszustand, den **unsere nontheistischen**

Kollegen aus dem asiatischen Raum von Dao & Chan, Kensho oder Moksha-Samadhi nennen. **Mehr kann man nicht (v)erlangen.**

Stephan Mögle-Stadel
arbeitet in spe wieder als Coach mit u.a. Techniken aus Chan, Psychodrama, Bio-graphieanalyse, Logotherapie, sowie systemischen Organisations- & Familienstellen. www.homo-humanus-coaching.de

Weiterführende Quellen

- (1) Podiumdoku.: <https://www.youtube.com/watch?v=xkaDB-3LPaM>
- (2) https://weltdemokratie.de/movies/interkulturelles_podium_gro.jpg
- (3) https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-662-40987-9_18
- (4) <https://weltdemokratie.de/033d3a9c4a014b913/033d3a9c4a009bc06/index.html>
- (5) https://weltdemokratie.de/movies/willi_brandt_stockholm_in_g.jpg
- (6) <https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e3b03/033d3a9c470c69a3b.html>
- (7) <https://weltdemokratie.de/movies/Fromm-WB-Seminar-Der-Mensch.jpg>
- (8) weltdemokratie.de/033d3a9c4709e5407/033d3a9c49142193e/Buch_Heimatland_Erde.html
- (9) [https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Marsch_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Marsch_(Film))
- (10) https://weltdemokratie.de/movies/Globaler_Eisberg_Text.gif
- (11) <https://weltdemokratie.de/movies/Essay-Analyse-Apokalypse.jpg>
- (12) https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e4a05/Buddhismus_Weltbuergertum/index.html
- (13) <https://www.nybooks.com/daily/2020/01/21/collapsologie-constructing-an-idea-of-how-things-fall-apart/>
- (14) Apg 23, 23 Leib Eskorte, 24, 23 Schutz"haft" vor Mob